

MAG ist nach eigenen Angaben einer der führenden Anbieter individueller Produktions-, Technologie- und Servicelösungen für die zerspanende Fertigung und Composites-Verarbeitung. Aus Traditionsmarken der internationalen Werkzeugmaschinenindustrie wie Boehring, Cincinnati, Cross Hüller, Ex-Cell-O, Fadal, Forest Liné, Giddings & Lewis, Hessapp, Honsberg, Hüller Hille, Modul und Witzig & Frank entstand seit 2005 ein neues, global operierendes Unternehmen.

Schwerpunkte der Aktivitäten von MAG sind Luft- und Raumfahrt, Automotiv- und Nutzfahrzeugbau, Schwerindustrie, Energie- und Förderanlagen, Schienenverkehr, Solarenergie, Windkraftanlagen und der Maschinenbau.

Das Unternehmen liefert Werkzeugmaschinen, Fertigungssysteme und Dienstleistungen im Bereich der Dreh-, Fräs-, Hon- und Verzahnstechnologie, Systemintegration, Verbundwerkstoff-Verarbeitung, Wartung und Instandhaltung, Automation und Software, Präzisionswerkzeuge und Kühlschmierstoffe sowie Kernkomponenten für Produktionsmaschinen. Für die Serienproduktion von CFK-Schalen in den neuen Einswarder Werkshallen hat MAG die Legemaschine geliefert.

Schalen sollen effizienter gefertigt werden

TECHNOLOGIEZENTRUM MAG entwickelt gemeinsam mit Premium Aerotec optimierte Produktionsprozesse

Es geht um Leichtbauwerkstoffe für den neuen Airbus-Langstreckenflieger A 350. In Einswarden kommen Legemaschinen für Rumpfschalen zum Einsatz.

NORDENHAM/HLO – Fertigungslösungen des Unternehmens MAG zur Ver- und Bearbeitung von sogenannten Composite-Werkstoffen sind bei Industriekunden weltweit im Einsatz – unter anderem auch im Nordenhamer Werk von Premium Aerotec. Hier gehören Faserlegemaschinen zur Herstellung von Bauteilen aus Kohlefaser-Verbundwerkstoff (CFK) zur Fertigung.

Die Anlage im Einswarder Werk legt CFK-Fasern auf eine gewölbte Vorrichtung mit der Form der Flugzeughülle. Ein Forschungsprojekt im benachbarten Technologiezentrum soll die Produktivität dieses Fertigungsschrittes erhöhen.

Dabei handelt es sich nach Angaben von MAG um eine Fiber-Placement-Anlage, die in Einswarden 32 parallele CFK-Bahnen auf eine Ablegevorrichtung aufbringt. Deren konvexe Form entspricht bereits der Geometrie der späteren Flugzeugaußenhaut.

„Hochleistungslegen“

Eines der vier Forschungsprojekte im Nordenhamer Technologiezentrum (TZN) heißt „Hochleistungslegen von CFK-Schalen (Holei-Scha)“. In diesem Projekt werden MAG und Premium Aerotec an dieser Stelle des Fertigungsprozesses von CFK-Rumpfschalen für den neuen Airbus A 350 verschiedene



Premium Aerotec-Fertigungsleiter Matthias Spengler zeigt auf die Legemaschine der Firma MAG. Es handelt sich um das Herzstück der Teilefertigung für die A 350 in den drei in Einswarden neu errichteten Werkshallen.

ARCHIVBILD: HORST LOHE

Optimierungsmaßnahmen umsetzen.

Zur Leistungssteigerung des Legeprozesses sollen neue Maschinenkomponenten und Computersoftware entwickelt werden. Diese Arbeit reiht sich ein in die übrigen TZN-Startprojekte. Sie alle sollen dazu beitragen, die CFK-Fertigung effizienter zu machen und die Fertigungsprozesse zu verbessern.

„Unsere Experten im Bereich Composites sind hochqualifizierte Ingenieure und Techniker – Maschinenbauingenieure und Automatisierungs- Prozess- sowie Werkstofffachleute“, erläutert Joachim Jäckl, Pressesprecher der MAG Europe GmbH.

Das Unternehmen hat sowohl Büroflächen als auch Flächen in der Klimahalle des

TZN angemietet, um dort Entwicklungsarbeit mit CFK-Material leisten zu können – zunächst mit zwei Mitarbeitern vor Ort.

NWZ-SERIE

ZENTRUM FÜR TECHNOLOGIE

„Wir sind einer der größten Mieter im Technologiezentrum“, sagt Joachim Jäckl. Die lokalen Kapazitäten und Entwicklungsaktivitäten in den Composite-Netzwerken – ob mit Endkunden, Werkstoff- oder Technologiepartnern – werden von MAG weiter vorangetrieben.

Nachhaltige Produkt- und Prozessentwicklung mit dem

Kunden und Präsenz vor Ort seien unabdingbar, um die betreffenden Zukunftstechnologien weiter zu festigen, so der Sprecher.

Die MAG IAS GmbH betreibt seit 2009 ein Composites-Center am Unternehmenssitz in Göppingen. Hier entstehen unter anderem Neuentwicklungen für Applikationen in der Windenergie sowie im Bereich der Faserschneidetechnologie für Anwendungen in der Automobilindustrie.

Zudem hat die MAG-Gruppe ihre Geschäftsaktivitäten nach eigenen Angaben gerade im Composite-Bereich durch den Erwerb der französischen Forest-Liné-Industries-Gruppe ausgebaut.

Durch die Übernahme erhält die Göppinger MAG IAS

GmbH, die den wesentlichen Teil des operativen Geschäfts der MAG-Gruppe in Europa betreibt und Mieter im TZN ist, nach eigenen Angaben einen weiteren wichtigen Zugang zur Composite-Technologie und zu Marktsegmenten vor allem im Bereich der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Fertigungsspezialist

Forest Liné ist ein Fertigungsspezialist vor allem in den Bereichen Luftfahrt, Formenbau, bei Großmaschinen und in der Titanbearbeitung sowie ein Technologieführer bei Werkzeugmaschinen zur Herstellung von Tragflächen aus Verbundwerkstoffen.

Die Forest Liné-Gruppe beschäftigt in Frankreich, Deutschland, China und Kanada rund 300 Mitarbeiter.